Liebe Milchbäuerinnen und Milchbauern, liebe Interessierte,

die große Milchkonferenz, die am 24. September unter dem Vorsitz des europäischen Agrarkommissars Dacian Ciolos in Brüssel stattfindet, ist potentiell ein bedeutender Schritt für den Milchsektor. Die Europäische Kommission wird zu diesem Anlass die Ergebnisse einer Untersuchung zur Entwicklung des Milch- und Molkereimarkts nach 2015 vorstellen. Die Konferenz bietet eine einmalige Gelegenheit zum Austausch und Dialog mit der europäischen Politik, in dem grundlegende Entscheidungen für die Zukunft unserer Höfe diskutiert und hoffentlich auch angestoßen werden.

Das EMB wird diese Konferenz nutzen, um das eigene Konzept einer flexiblen Mengensteuerung im Milchmarkt vorzustellen. Dies ist die logische Fortsetzung der großen EMB-Kampagne zur Verbesserung der wirtschaftlichen Lage europäischer Milchviehbetriebe, die unsere Mitglieder im letzten Jahr mit viel Kraft und Entschlossenheit sowie mit Hilfe historischer Demonstrationen in Berlin und Brüssel vorangetrieben haben.

Kernpunkt des EMB-Konzepts für die Zeit nach Abschaffung der Milchquoten 2015 ist die Schaffung einer europäischen Monitoring-Stelle. Diese Einrichtung, in der Erzeuger und Verbraucher sowie der Einzelhandel und die Industrie vertreten sind, hat die Aufgabe, die Nachfrage- und Angebotsentwicklung zu beobachten und die Michmenge im Markt mit dem Ziel eines kostgendeckenden Milchpreises anzupassen. Wir können die alten Regeln nicht länger akzeptieren, die den Erzeugern das Wasser abgraben und dazu führen, dass bei der Milcherzeugung - wie in den letzten 30 Jahren - Geld verloren, anstatt ein gerechter Lebensunterhalt verdient wird.

Romuald Schaber, Präsident des EMB, wird unseren Vorschlag auf der Konferenz vorstellen, zu dessen inhaltlicher Untermauerung das EMB eine wissenschaftliche Studie in Auftrag gegeben hat. Das EMB ist die einzige Organisation von ausschließlich Milcherzeugern, die an der Konferenz teilnimmt und Gelegenheit bekommt, die Ergebnisse ihrer Studie und Vorschläge für die Zukunft des Sektors zu präsentieren.

Die Milchkonferenz Ende September ist daher ein bedeutender Moment für uns alle, der uns darüber hinaus für unsere weiteren Anstrengungen im Rahmen des EMB motivieren sollte. Nur so können wir sicherstellen, dass die Positionen des EMB – einer Organisation, die zur Verteidigung der Interessen der europäischen Milcherzeuger gegründet wurde – auf europäischer Ebene gehört werden.

Roberto Cavaliere (Vorstandsmitglied des EMB)

EMB Newsletter September 2013

- Aufruf zum Nachdenken und Handeln aus Belgien
- Interview zum Thema Kostenerhebung in der Milchproduktion
- Milchmarktregulierung in Norwegen
- Französischer Bauernverband FNSEA: Wer im Glaskasten sitzt, sollte nicht mit Steinen werfen
- Milch Marker Index weist leichten Anstieg der Milcherzeugungskosten aus
- EMB-Agenda

Newsletter als PDF

Pdf-Version hier herunterladen

Kontakt

European Milk Board ASBL
Rue de la Loi 155
1040 Brüssel

Tel.: 0032/2808/1935
Fax: 0032/2808/8265

E-Mail:
office@europeanmilkboard.org
Webseite:
http://www.europeanmilkboard.org

Contact

EMB - European Milk Board asbl
Rue du Commerce 124
B-1000 Brussels

Phone.: +32 - 2808 - 1935
Fax: +32 - 2808 - 8265

office@europeanmilkboard.org
www.europeanmilkboard.org

Aufruf zum Nachdenken und Handeln aus Belgien

Es ist keine Schande einzuräumen, dass die Milch zurzeit ein wenig besser bezahlt wird und im gleichen Atemzug darauf hinzuweisen, dass dies immer noch nicht genug ist: Man muss sich dabei nur einmal an die unabhängige Studie zur Kostensituation der Milchproduktion in Deutschland erinnern. Aus den Daten der Studie ergibt sich, dass für ein kostendeckendes Einkommen ein Milchpreis von 50 Cent notwendig ist. Auch der auf dieser Studie basierende Milch Marker Index (MMI) kommt zur selben Schlussfolgerung.

Die Krise, wie sie derzeit zum Beispiel der Eiersektor erlebt, führt uns genau das selbe Schicksal vor Augen, das auch uns Milcherzeuger erwartet, falls nichts geschieht.

weiter lesen...

Interview zum Thema Kostenerhebung in der Milchproduktion

Frau Dr. Karin Jürgens vom Büro für Agrarsoziologie & Landwirtschaft (BAL) in Deutschland, die im Auftrag des EMB und befreundeter Organisationen bisher zwei Studien zu den Kosten der Milchproduktion in Deutschland und Frankreich erstellt hat, beantwortet im folgenden Interview Fragen zum Hintergrund und speziellen Ansatzpunkten dieser Milchkostenerhebungen.

Wie und auf welcher Grundlage wurden die Produktionskosten ermittelt?

Die wesentliche Basis für die Ermittlung der Produktionskosten sind Buchführungsdaten der landwirtschaftlichen Betriebe, welche die Europäische Union erfasst, die sogenannten INLB Daten.

weiter lesen...

Milchmarktregulierung in Norwegen

Die Milchproduktion in Norwegen ist geprägt durch ein seit langem bestehendes System der Marktregulierung. Dessen Ziel ist, die Produktion an die Marktnachfrage anzupassen, um dem Erzeuger einen kalkulierbaren Preis und dem Verbraucher eine stabile Versorgung zu sichern. Es wird außerdem eine dezidierte Politik verfolgt, um die Milchproduktion trotz großer klimatischer und topografischer Unterschiede in allen Landesteilen aufrechtzuerhalten. Eine Genossenschaft in Bauernhand namens Tine ist für die Steuerung des Milchmarkts in Norwegen verantwortlich.

weiter lesen...

Französischer Bauernverband FNSEA: Wer im Glaskasten sitzt, sollte nicht mit Steinen werfen

Am 1. August hat Lactalis, ein großer französischer Molkereikonzern, einen Brief an alle seine Milchproduzenten geschrieben.

Dieser Brief wurde als Antwort darauf verfasst, dass einige Landwirte im Juli vor Firmenschildern und Produktauslagen der Molkerei demonstriert haben. Lactalis bezeichnet in diesem Brief das Verhalten der Landwirte als unangemessen und ohne jegliche Legitimation. Die Demonstranten seien zweifellos Mitglieder des französischen Bauernverbands FNSEA gewesen und würden größtenteils andere Molkereien beliefern, vor allem Genossenschaften. Hier seien diese Personen als Mitglieder, aber häufig sogar in leitender Funktion tätig.

weiter lesen...

Milch Marker Index weist leichten Anstieg der Milcherzeugungskosten aus

Die aktuellen Werte des Milch Marker Index für die Milcherzeugungskosten in Deutschland, die Anfang September von der MEG Milch Board veröffentlicht wurden, weisen für den Monat April auf einen leichten Anstieg der Kosten hin, der real bei knapp 1 Cent/kg Milch liegt. Der Milch Marker Index beträgt jetzt 116 Punkte (2009=100) und ist im Vergleich zur Januar-Auswertung von 113 um drei Punkte gestiegen.

weiter lesen...

EMB-Agenda

Hier finden Sie einige der wichtigsten Termine des EMB-Vorstands im September 2013:

- 4.09.: Anhörung im Europäischen Parlament zum Thema Preisvolatilität in den Agrarmärkten in Brüssel
- 5.09.: Vorstandssitzung in Brüssel
- 17.09.: Gespräche mit dem Kabinett von Agrarkommissar Ciolos und Abgeordneten des Europäischen Parlaments, Brüssel
- 24.09.: Milchkonferenz der Europäischen Kommission in Brüssel

weiter lesen...

European Milk Board ASBL
Rue de la Loi 155
B-1040 Bruxelles
Tel: +32 (0)2808 1935
Fax: +32 (0)2808 8265
Mail: office@europeanmilkboard.org
Document-URL:
http://www.europeanmilkboard.org/https://www.europeanmilkboard.org/deutsch/newsletter-september-2013.html